

DAS HEFT

BdS/DV Köln aktuell

Ausgabe 09 • März 2012

09



+++ DIÖZESANJUNGSCHÜTZENWALLFAHRT +++ AFTERGLOW +++ RÄTSEL +++
AUSSCHREIBUNGEN +++ BUNDESJUNGSCHÜTZENTAGE +++ HAUSGEMACHTES
+++ INTERVIEW +++ UND VIELES MEHR...





IMPRESSUM

Herausgeber:
Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend,
Diözesanverband Köln e. V. (BdSJ Köln)

Kontakt:
BdSJ Köln
Steinfelder Gasse 20-22
50670 Köln

Telefon: 0221 16426562
Fax: 0221 16426565
Mail: referat@bdsj-koeln.de

<http://www.bdsj-koeln.de>

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Stefan Himpler, Christian Klein, Sonja Kübler,
Frank Moser, Simone Seidenberg

Gestaltung/Design:
Christian Klein
Mail: design@vektorpixel.de

Bilder:
siehe Seite 23

Druck:
www.flyeralarm.com

Auflage:
2.500 Stück

Erscheinungszyklus:
halbjährlich

Redaktionsschluss, Ausgabe 10:
15. September 2012

UN DAT ES DRIN (INHALT):

Seite	Thema	Seite	Thema
2	Impressum/Inhalt	14	DJT 2012
3	Grußwort	15	BJT 2012
4	BJT in Elbergen	16	Bundesschülerprinzessin
6	DJW in Türnich	17	Pinnwand
8	Afterglow	18	Bastian Besserwisser
9	Schulungen Block III	19	Rätselei
10	ZQ „Bezirksjugendarbeit“	20	Interview
11	Bund: Weltjugendtag	22	Praxisideen
12	DJR II/2011 in Köln	24	Termine
13	Präventionsarbeit	26	Hausgemachtes

„NIEMALS GEHT MAN SO GANZ...“

Ein Abschiedsgruß von Hans-Gerd Fritz

Liebe Schüler- und Jungschützen, liebe Jugendleiter und Bezirksjungschützenmeister des BdSJ Diözesanverband Köln,

„Niemand geht man so ganz, irgend was von Dir bleibt hier“ sangen kölsche Künstler als Trude Herr Abschied von der Bühne nahm. Irgendwie passt es jetzt auch zu mir.

Nach 9 spannenden Jahren im Vorstand des BdSJ Diözesanverband Köln werde ich auf der Diözesanjugenschützenrats-sitzung am 2. März 2012 meinen Abschied als Vorstandsmitglied und Schatzmeister nehmen.

Zurück liegt eine spannende Zeit der Weiterentwicklung des BdSJ Diözesanverband Köln als Jugendverband und Mitglied des BDKJ Diözesanverband Köln. Viele neue, nette Menschen, die sich für Jugendarbeit engagieren durfte ich kennen lernen.

Viele spannende Zeiten, in denen sich unser Jugendverband gewandelt hat, durfte ich erleben. Ich denke da an intensive Zeiten bei der Ausrichtung der Bundesjungschützentage in Wachtberg 2004 und Zülpich 2010 zurück. Schwierige Zeiten in denen ich sehr viel früher als geplant die Finanzen des BdSJ DV-Köln übernommen

und gelenkt habe. Dabei können wir auf eine tolle Entwicklung zurückblicken. In der Zeit von 2003 – 2012 wurde unsere Geschäftsstelle im BDKJ-Verbandehaus zum Leben erweckt. Wir haben in dieser Zeit die ersten beiden hauptberuflichen Mitarbeiter eingestellt und den Stellenumfang erweitern können. Eine Jugendverbandszeitschrift mit Redaktionsteam wurde ins Leben gerufen, ein Diözesan-ausschuss, ein Schulungsteam und ein BDKJ-Team gegründet.

Ich habe dabei versucht, immer die finanziellen Mittel für diese Jugendarbeit zu beschaffen und es war mir immer eine große Freude, wenn wir Spenden und Zuschüsse für Projekte und Aktionen für unsere Schützenjugend bekommen konnten.

Der Haushalt konnte in dieser Zeit mehr als verdreifacht werden. Wir haben es geschafft den BdSJ Diözesanverband Köln finanziell auf eine gesunde Grundlage zu stellen und sind sogar seit Oktober 2010 ein „eingetragener Verein“ beim Amtsgericht Köln, dessen Gemeinnützigkeit vom Finanzamt anerkannt wurde.

Wir haben es sogar geschafft die Altersstruktur im Vorstand deutlich zu verjüngen, damit Jugendarbeit von jungen Menschen gestaltet wird.

Alle diese Meilensteine lassen mich voller Stolz zurückblicken und ich verlasse ein großes Schiff, dass in die richtige Richtung weiterfahren kann.

Ich möchte mich bei allen Freunden des BdSJ Diözesanverband Köln e. V. und des BDKJ Diözesanverband Köln e. V. bedanken, die unsere Jugendarbeit in unserem Verband unterstützt haben.

Ich freue mich nun auf die kommenden Aufgaben als Bundesschatzmeister des BdSJ und hoffe, dass ich dort ebenso viel für unsere Schützenjugend beitragen kann, damit wir auch noch in vielen Jahren stolz auf unsere tolle Schützenjugend blicken können. Dabei soll immer das Motto im Vordergrund stehen: „Die Jugend zuerst“

Viele Grüße
Euer

Hans-Gerd Fritz
Schatzmeister des BdSJ Diözesanverband Köln e.V.



BUNDEJUNGSCHÜTZENTAGE ERFOLGREICH

Im Oldenburger Münsterland fanden die Bundesjungschützentage 2011 statt



Die neuen Majestäten Bundesschülerprinzessin Saskia Dohmen (2. v.l.) und Bundesprinz Timo Stahlhoven (3. v.l.) mit Begleitung.

„Geile Party“, „Tolles Fest“, „Klasse gemacht“. So und so ähnlich waren die Kommentare der knapp 1500 Teilnehmer bei den BJT in Löningen/Elbergen. Der Diözesanverband Münster hatte kurzfristig die Organisation der Bundesjungschützentage 2011 übernommen. Der geplante Ausrichter aus Duisburg hatte das Fest nicht ausrichten können, da die behördlichen Auflagen für die Unterbringung der BdsJler nicht leistbar gewesen wären (die Katastrophe der Loveparade vom Juli 2010 wirkte hier noch nach). So hatten die Elberger Schützen erst 134 Tage vor den

BJT 2011 mit der Planung begonnen. Und die Teilnehmer attestierten den Veranstaltern: Es hat gut geklappt! Die Anreise am Freitag war für viele lang, schließlich kamen aber doch alle heil an und konnten zügig ihre Quartiere beziehen, bevor die Band „Groovin“ im Festzelt zur Party einlud. Hier herrschte wieder eine tolle Stimmung, die einige jedoch verpassten, lagen sie doch schon im Bett für den kommenden Samstag, an dem die Schießwettbewerbe der Jung- und Schülerprinzen und das Fahنشwenken „Rheinische Art“ stattfanden.



Entsprechende Anspannung war dann auch am Samstagmorgen auf dem Schießstand zu verspüren. Diözesanprinz



Die Teilnehmer feierten bei den beiden Abendveranstaltungen im Festzelt mit super Stimmung. Hier beim „BJT-Rudern“.



Der Infostand des BdsJ Köln wurde am Sonntag im Festzelt aufgebaut.

Daniel Sparviero wirkte hochkonzentriert und angespannt vor dem Schießen. Danach ging es ihm besser. „Wie war's?“, „Keine Ahnung, werden wir sehen!“, so sein Kommentar. Entspannter war es in der Turnhalle bei den Fahنشwenkern. Wärmemachen, Isotonische Getränke und



Die Bundesieger im Fahنشwenken wurden ermittelt.

der Fanclub auf den Zuschauerrängen, während Diözesanfahنشwenkermeister Horst LaNoutelle die Fahnen vermaß. Tuchgröße muss schließlich eingehalten werden.

Nach dem Abendessen folgte die Proklamation der neuen Bundesmajestäten durch den Bundesjungschützenmeister Mario Schäfer: Timo Stahlhoven ist Bundesprinz 2011. Er kommt aus der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Niederwerth, DV Trier, BV Mittelrhein-Untermosel. Saskia Dohmen ist neue Bundesschülerprinzessin 2011. Sie kommt aus der St. Agatha Schützenbruderschaft Uedem, DV Münster, BV Kleve. Im Anschluss ging es für alle zur Sieger-Party im Festzelt mit der Liveband „6th Avenue“. Der Sonntag wurde mit einer Messe im größten säulenlosen Kirchenschiff Europas eröffnet. 1200 Schützen fanden Platz und die Bänke waren voll besetzt. Hier fand auch die Krönung der neuen Bundesmajestäten statt. Die Messe zelebrierte BdsJ-Bundespräses Robert Klei-



Die Coverband „Groovin“ heizte den Jungschützen am Freitag richtig ein.

ne. Zukunft, Glaube, Sitte und Heimat standen im Mittelpunkt seiner Predigt. Danach formierte sich ein großer Umzug durch die Straßen von Löningen, der mit einem Vorbeimarsch endete.

„Super Wochenende, ich freu mich schon aufs nächste Mal!“ Na dann: Auf zu den BJT 2012 in Daun.

fmo

Zahlen und Fakten zu den BJT:

- DV Köln: 362 Teilnehmer aus 18 Bezirken
- Das Festzelt war über 2000 m² groß.
- 34 Teilnehmer am Prinzenschießen (Bester Kölner: Dirk Kalbitz)
- 33 Teilnehmer beim Schülerprinzenschießen (Bester Kölner: John Seidel)
- Fahنشwenkerwettbewerb: 114 Einzelteilnehmer und 60 Gruppen (aus Köln: Marco Schödder und Jaqueline La Noutelle)
- Löningen ist von Köln 248 km entfernt (Daun dagegen 119 km)

DIÖZESANJUNGSCHÜTZENWALLFAHRT

Schützenjugend des Diözesanverbandes trifft sich in Türnich



Über 200 Kinder, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene waren bei der diesjährigen Wallfahrt in Türnich dabei.

Unter dem Leitwort „Aus allen Richtungen zum Kreis der Begegnung“ trafen sich am 1. Oktober 2011 rund 200 Jungen und Mädchen des BdSJ im Diözesanverband Köln bei der gastgebenden „St. Sebastianus Schützenbruderschaft Balkhausen-Türnich e. V. (gegr. 1583)“.

Gestärkt durch ein Frühstück im Schützenheim starteten sie von dort aus bei strahlendem Sonnenschein ihren Rundweg über die Stationen „Gedenk-



Zu Beginn wurde das Wallfahrtskreuz an die Ausrichter übergeben.

stein am Standort der früheren Pfarrkirche St. Rochus“, „Kapelle Ecke Heerstraße / Berrenrather Straße“, „Katterforster Kreuz“ am Oberweg bis zur Pfarrkirche St. Rochus.

In einem „Zwiegespräch“ erinnerten Teilnehmer an die frühere Pfarrkirche St. Rochus und an das Dorf Alt-Balkhausen. Beide mussten in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts dem Braunkohlenabbau weichen. Den Schlusspunkt setzte die Spre-



Das Kreuz begleitete die Teilnehmer von Station zu Station.



Diözesanjugendschützenpräses Stefan Ehrlich zelebrierte die Heilige Messe.

ngung der Pfarrkirche St. Rochus am 26.02.1958. Einprägsam für die Kinder und Jugendlichen waren sicherlich die fiktiven Worte der alten Kirche: „Schau an, die Eichenbalken des Katterforster Kreuzes, Turmkreuz und Wetterhahn auf dem Turm von St. Rochus sind Teile von mir – wenn Du Dich daran immer erinnerst, so bin ich nicht vergessen.“ Diese Gedanken konnten die Teilnehmer in die heutige St. Rochus Kirche

mitnehmen, in der Diözesanjugendschützenpräses Stefan Ehrlich und Thomas Oster, Präses der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Balkhausen-Türnich, mit ihnen gemeinsam eine begeisterte jugendliche Abschlussmesse feierten. Nicht nur das gemeinsame Erleben einer solchen Wallfahrt stand an diesem Tag im Vordergrund; getreu ihrer Verpflichtung zu „Glaube, Sitte und Heimat“ und dem daraus resultie-



An verschiedenen Stationen machten die Teilnehmer halt, um Impulse rund um die Vergangenheit des Ortes und der Pfarrkirche zu lauschen.

renden sozialen Engagement haben die Jugendlichen insgesamt 270 Euro für die Delphinterapie eines behinderten Kindes in Balkhausen-Türnich gesammelt.

So haben nicht nur die Organisatoren, an der Spitze der Jungschützenmeister des Bezirksverbandes Bergheim-Süd Hans Ferdi Bläser, sondern auch die



Das Logo mit dem Wallfahrtsmotto wurde in der Messe zusammengesetzt.

Bevölkerung in Balkhausen-Türnich eindrucksvoll erkennen dürfen, dass Kirche und Schützenwesen trotz häufig geäußerter gegenteiliger Meinung jung geblieben sind.

dre

AFTERGLOW - DAS GROßE TREFFEN

Nachglühen der Jugendleiter in Köln

Sie hatten alle im Jahr 2011 an den Jugendleiterkursen des BdSJ DV Köln teilgenommen: Nun trafen sie sich Anfang des Jahres noch einmal, um alte Bekannte aus „ihren“ Kursen wieder zu treffen oder um in Kontakt mit Teilnehmern aus anderen Kursen zu kommen. Das Schulungsteam hatte zum Afterglow nach Köln geladen. Bei leckeren alkoholfreien Cocktails aus Schmitzens Saftbar plauderte es sich ganz angenehm. Manch einer griff aber auch zum Mikrofon und stellte sich im Sing-Star-Contest mit Liedern von Abba bis ZZ-Top.



Auch der Diözesanjugendleitermeister Tobias Kötting war beim Sing-Star-Contest mit im Boot.



Die Teilnehmer waren wieder mit viel Spaß bei der Sache.

Viel Spaß hatten die Teilnehmer auch an den Bildern, die mittels Beamer präsentiert wurden. Sie zeigten Szenen aus den Jugendleiterschulungen des vergangenen Jahres.

Die neuen Termine für die Lehrgänge 2012 stehen bereit. Also macht mit. Wir freuen uns auf euch.

fmo



Die Schulungs-Teamer waren natürlich mit von der Partie.



SCHULUNG BLOCK III/2011

Spaß, Theorie und super Spieleabende in Walberberg

Auch im dritten Block 2011 der Jugendleiterschulung kam wieder eine gut gemischte Gruppe aus verschiedenen Generationen zusammen, um ihren Jugendleiterschein zu machen.

An den beiden Wochenenden galt es, viel Unterrichtsstoff unterzubringen. Alle angehenden Jugendleiter mussten über zum Teil trockene Themen unterrichtet werden, wie zum Beispiel der Aufbau der Diözese, wie welcher Posten agiert, wer welchen Aufgaben gerecht werden muss und wie der BdSJ überhaupt funktioniert. Des Weiteren lernten wir unsere Rechte und Pflichten als Jugendleiter kennen und somit einen pflichtbewussten Umgang mit den uns anvertrauten Jugendlichen. Wir bekamen viele Gelegenheiten, herauszufinden worauf es uns eigentlich in

unserem „Job“ als Jugendleiter ankommt. Es hat sich heraus gestellt, dass jeder einzelne Teilnehmer eine andere Auffassung seiner Aufgaben hat. Während zum Beispiel der Eine die liebevolle, freundschaftliche Art für die wichtigste Eigenschaft hält, ist für den Anderen die wichtigste Eigenschaft eines Jugendleiters Organisationstalent zu besitzen und den Jugendlichen und Kindern mit einer gewissen Strenge entgegenzutreten. Dabei gilt es zu sagen, dass es kein richtig oder falsch gibt. Es soll einfach verdeutlichen wie unterschiedlich die Arbeit mit Kindern sein kann!

Neben dem ganzen theoretischen Pflichtteil, hat das Schulungsteam dafür gesorgt, dass reichlich Spaß und Abwechslung in die Sache kommt... sei es durch kleine Ne-

ckereien untereinander, Lichtschwerterkämpfe in den Pausen, tägliche Morgenimpulse, um Kraft für den Tag zu schöpfen, oder die super Spieleabende nach einem anstrengenden Schulungstag. Wir haben viele Spiele kennen lernen können, die man ohne Weiteres in seine eigenen Jugendgruppen integrieren kann. An dieser Stelle noch einmal ganz lieben Dank an das Schulungsteam. Ihr habt eure Aufgabe wundervoll gemacht!

Das absolute Highlight war allerdings, (wenn man schon am 11.11.11 einen Schulungstermin hat) die Karnevalsparty zu der natürlich alle im Kostüm erschienen.

Abschließend möchte ich nur sagen, dass es super viel Spaß gemacht hat und die Jugendarbeit eine der wichtigsten Arbeiten in der Zukunft der Bruderschaften ist!!! Ohne Jugend gibt es irgendwann auch keine Tradition mehr, die fortgeführt werden kann.

Ich persönlich freue mich, mit meinem erarbeiteten Jugendleiterschein ein Teil dieser Arbeit geworden zu sein und so dafür Sorge, Glaube, Sitte und Heimat aufrecht erhalten zu können.

tbe



Eine bunt gemischte und motivierte Gruppe verbrachte zusammen in Walberberg den dritten Block der Jugendleiterschulungen mit viel Spaß.

ZQ BEZIRKSJUGENDARBEIT

Themen rund um die Arbeit im Bezirk

Im Jahr 2011 war es so weit, unsere Jugendleiterausweise standen kurz vorm Ablauf und so wurde es Zeit für die Zusatzqualifikation, die gleichzeitig den Jugendleiterausweis um weitere 5 Jahre verlängert.

So machten wir uns am 18. November am Nachmittag auf den Weg in Richtung Walberberg. Nach der Zimmereinteilung und Aufteilung in 2 Gruppen (Sebastianus und Hubertus) wurden die Zimmer bezogen. Nachdem die ersten Neuigkeiten der letzten fünf Jahre ausgetauscht waren, ging es zum gemeinsamen Abendessen. Hier wurde der Hunger mit dem wie immer sehr guten Essen gestillt.

Im Anschluss daran ging es mit den Infos über die Bezirksjugendarbeit los. Hierfür wurde die doch recht große Gruppe ge-

teilt. In den beiden Kleingruppen wurde das Programm fürs Wochenende durchgesprochen und einige lustige Kennenlernspiele veranstaltet. Zu guter Letzt trafen sich alle in der Kellerbar zu einem gemütlichen Beisammensein. Außerdem wurde die Möglichkeit geboten, neue Gruppenspiele kennenzulernen und auszuprobieren.

Nach dem Frühstück am Samstag ging es weiter mit dem Programm. Jetzt wurde es ernst. Wir setzten uns mit diversen, für die Jugendarbeit wichtigen Themen auseinander, zum Beispiel Vereinsmanagement, Mittelbeschaffung, Umgang mit Krisensituationen und ähnliches. Nachdem alle Themen, zum Teil in der großen Gruppe, zum Teil in den zwei kleineren Gruppen und zum Teil in kleinen Work-



Am Samstagabend sorgte das Kicker-Turnier für Spaß und gute Laune.

shops ausgearbeitet waren, ging es in den Keller zum Kicker-Turnier. Der Rest des Abends verlief wie der erste mit einem gemütlichen Beisammensein, um 0 Uhr wurde noch ein wenig gefeiert, da ein Kursteilnehmer Geburtstag hatte.

Am nächsten Morgen ging es direkt nach dem Frühstück wieder weiter. Nun wurde ein sehr wichtiges Thema erläutert, der Umgang mit Missbrauchsopfern. Hierfür wurden Hintergrundinformationen und Tipps im Umgang von den Schulungsleitern an uns, die Kursteilnehmer weitergegeben.

Abschließend kann man sagen, dass es ein sehr interessanter und wichtiger Kurs ist, bei dem man allerdings auch eine Menge Spaß haben kann. Ich würde ihn jederzeit wieder besuchen und kann ihn nur jedem empfehlen, der in der Jugendarbeit tätig ist.

arö



Über 30 Teilnehmer hatten sich in Walberberg zum Bezirkslehrgang eingefunden.

AUF DEM WELTJUGENDTAG

Der BdSJ für sieben Tage unterwegs im Glauben in einer europäischen Metropole

Die Gruppe der Weltjugendtagsteilnehmer des BdSJ ist wohlbehalten von einem besinnlichen aber auch verrückten Weltjugendtagstrip aus Madrid zurückgekehrt. Die BdSJler, die aus allen Diözesen zusammengewürfelt waren, reisten am 15.08.2011 mit dem Flugzeug in Madrid an.

Aufgrund der überschaubaren Teilnehmeranzahl von 16 Personen konnte die geplante Busreise als komfortable Flugreise gestaltet werden. Alle Teilnehmer des BdSJ kamen in gastfreundlichen Familien-

unter, sodass Probleme wie überfüllte Turnhallen als Übernachtungsmöglichkeit oder vorgegebene Duschzeiten gar nicht erst auftreten konnten. Der BdSJ war bei jeder wichtigen Station des Weltjugendtages dabei:

Ein Besuch der Eröffnungsmesse im Herzen Madrids war natürlich Pflicht; auch bei der Ankunft des Papstes stand man in vorderster Reihe. Ebenso beim Kreuzweg. Zum krönenden Abschluss verwandelte sich der Flugplatz Quatro Vientos im Südwesten der spanischen Hauptstadt



Die Teilnehmer des BdSJ waren mit Flaggen und Fahnen ausgestattet.



In Madrid feierten viele Jugendliche und junge Erwachsene ihren Glauben beim Weltjugendtag 2011.

für zwei Tage in einen internationalen menschlichen Patchwork-Teppich. Die Pilger widerstanden Regen und Sturm und verfolgten gebannt die Vigil Papst Benedikts sowie den morgendlichen Abschlussgottesdienst. Des Weiteren wurde natürlich so gut wie jede Ecke Madrids erkundet bis am 22.08.2011 der Rückflug ins verregnete Deutschland auf dem Plan stand. Wir freuen uns, dass wir an diesem Weltjugendtag 2011 in Madrid teilnehmen durften und blicken bereits gespannt auf das Jahr 2013, wenn Rio de Janeiro angefliegen werden kann – dann unter dem Motto: "Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker der Erde!" Aber bis dahin: Danke Madrid!

jme

MEINE ERSTE DJR

Diözesanprinz Daniel Spaviero berichtet vom Diözesanjugenschutzrat

Als ich am 14. Oktober 2011 mit meiner Jungschützenmeisterin Iris Spelter die Diözesanjugenschutzratssitzung besuchen durfte, war ich schon sehr neugierig, was mich erwarten würde. Als wir ankamen und das Schützenheim in Mühlheim betraten, herrschte allgemein eine gute Stimmung. – Wie eigentlich immer, wenn sich Schützen treffen.

Wir suchten uns einen Platz aus, hielten noch das ein oder andere Schwätzchen und aßen eine Kleinigkeit vom Buffet, bevor es dann mit der Begrüßung durch den Diözesanjugenschutzmeister Tobias Kötting und den Einträgen in die Teilnehmerliste durch die jeweiligen Vertreter der Bezirke losging. Der neue Haushaltsplan wurde vorgestellt und angenommen, sowie das Protokoll der letzten DJR. Für mich alles hochinteressant, Einblicke die ich vorher so nicht kannte. Und das war noch das Geringste für diesen Abend!

Es ging weiter mit Tobias Bericht gefolgt von den Infos vom BDKJ. Ich musste mir als „Neuling“ bei der DJR eingestehen, dass ich diese zwar spannend fand, es mir aber doch an Hintergrundwissen mangelte.

Nach einer kleinen Pause folgte der für mich interessanteste Teil des Abends. Es

gab einen Rückblick auf den DJT in Venich sowie auf die Wallfahrt. Hierbei konnte ich endlich auch mitreden und meine Meinung war gefragt, was mich doch sehr freute.

Anschließend kam das abendfüllendste Thema, wie ich erstaunt feststellte – die Anträge. Dabei war es „nur“ einer der Anträge, der viel Gesprächsstoff verursachte. Es ging um das Thema BambiniCup – Spiel- oder Schießwettbewerb. Es wurde angeregt diskutiert, Meinungen ausgetauscht, Argumente dafür und dagegen aufgestellt und am Ende wurde man sich leider nicht einig, sodass der Antrag vorerst abgelehnt wurde. Man stellte aber eine Arbeitsgruppe auf, was immerhin ein kleiner Trost war. Denn dadurch lässt sich der Antrag besser ausarbeiten und für das nächste Mal auch gut ausformulieren. Aus meiner Sicht hätte man Zeit sparen können, da sich die Diskussion oft im Kreis drehte, aber bei so einer großen Anzahl an Menschen ist das sicherlich normal.

Die letzten Punkte ließen sich relativ schnell abarbeiten, was so ziemlich alle freute. Wobei ich für mich sagen muss, dass ich so gepackt von der Versammlung war, dass ich auch noch länger geblieben wäre. Auf dem Heimweg hatten meine

Jungschützenmeisterin und ich noch viel Gesprächsstoff, welcher uns auch über Wochen hinweg nicht ausging. Ich freue mich wirklich schon auf die nächste DJR, es hat mir großen Spaß gemacht, muss ich sagen!

Dann verbleibe ich mal so mit frohem Schützengruß,

Daniel Spaviero

TEXTE DIESER AUSGABE:

arö: André Rödder
ckl: Christian Klein
dre: Dietmar Reimann
fmo: Frank Moser
htg: Hans-Theo Göbels
jme: Jens Meyer
sse: Simone Seidenberg
skü: Sonja Kübler
tbe: Tanja Bertram

PRÄVENTION VON SEXUELLER GEWALT UND KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

BdsJ - Sicher Stark Selbstbewusst

Wir machen unsere Jugendleiter und Jugendleiterinnen fit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung und sexueller Gewalt.

• Grundlage dieser Regelung, die auf der DJR einstimmig beschlossen wurde, ist die Präventionsordnung, die vom Erzbistums Köln kommt und für alle katholischen Verbände gilt.

• Alle Jugendleiter und alle Schießleiter, die mit Kindern und Jugendlichen Schießtrainings absolvieren, werden speziell zum Thema (nach)geschult und unterschreiben eine Selbstverpflichtungserklärung.

• Neue Jugendleiter und Ausweisverlängerer erhalten ab sofort bei den Schulungswochenenden des BdsJ DV Köln speziell zu diesem Thema alle nötigen Informationen (incl. Selbstverpflichtungserklärung).

• Alle übrigen Jugendleiter werden nachgeschult. Die Nachschulungen finden direkt in den Bezirken in Form von Abendveranstaltungen statt. Nä-

heres hierzu erfahrt ihr über Eure Bezirksjugenschutzmeister Anfang März.

• Die unterschriebenen Selbstverpflichtungserklärungen werden sowohl sicher verschlossen in der Diözesangeschäftsstelle als auch bei jedem Teilnehmer selbst aufbewahrt.

• Die Ausweise werden angepasst; abgelaufene Ausweise werden nur verlängert, wenn auch die Schulung mit Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung absolviert wurde.

skü



Et blieb nix wie et wor - Sei offen für Neuerungen

29.09.2012
in Rommerskirchen

Veranstalter:
(BdsJ) Bund der St. Sebastianus
Schützenjugend Diözesanverband Köln e.V.
Steinfeldler Gasse 20-22, 50670 Köln
Telefon 0221/16426563, Telefax 0221/16426565
www.bdsj-koeln.de
info@bdsj-koeln.de

Ausrichter:
St. Sebastianus Bruderschaft
Rommerskirchen von 1425 e.V.
www.bruderschaft.gillbach.de

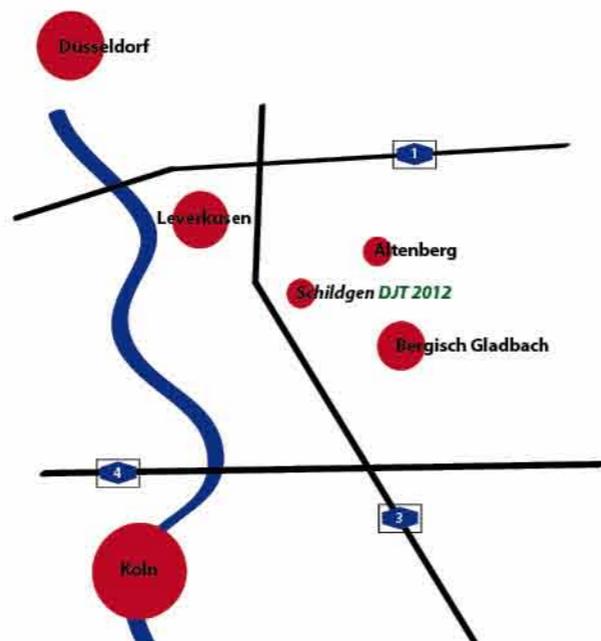
Anmeldung unter:
wallfahrt2012@gillbach.de



Hiermit möchten wir, die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Schildgen e.V. 1907, Euch recht herzlich zum Diözesanjungschützentag am 01.07.2012 im Rahmen unseres alljährlichen Schützen- und Dorffestes nach Bergisch-Gladbach, Schildgen, einladen.

Hier schon mal ein kleiner Überblick zum Programmablauf, integriert ins Schützen- und Dorffest mit einem attraktiven und reichhaltigen Rahmenprogramm.

8.00 Uhr	Anreise und reichhaltiges Frühstück am Festplatz (Bürgerzentrum/ Bürgertreff)
10.00 Uhr	Heilige Messe
11.30 Uhr	Großer Festumzug durch den Ort mit Parade vor der kath. Kirche
12.45 Uhr	Offizielle Eröffnung des DJT 2012
13.00 Uhr	Beginn des Prinzenschießens Fahnenschwenkerwettbewerb Bambini Cup Rahmenprogramm mit Dorffest Wettbewerb der Bezirksjungschützenmeister
14.00 Uhr	Kaffee, Kuchen und Bergische Waffeln im Bürgerzentrum / Bürgertreff
17.30 Uhr	Siegerehrung im Festzelt.



Zieladresse für Anreise, Navigationsgeräte und Routenplaner: Bürgerzentrum /Bürgertreff, Am Schild 31, 51467 Bergisch Gladbach. Parkmöglichkeiten werden ausgeschildert.

Weitere Informationen unter: www.schuetzenverein-schildgen.de

Programm

der Bundesjungschützentage 2012 in Daun

Freitag, 5. Oktober 2012

- **Anreise der Teilnehmenden**
- **Abendessen**
- **BJT-Party im Festzelt mit**

TOOLTIME

Samstag, 6. Oktober 2012

- **Frühstück**
- **Tagesfahrten**
- **Wettkämpfe im Fahnenschwenken**
- **Wettkämpfe im Schießen**
- **Markt der Möglichkeiten - das Rahmenprogramm für jedermann „Eintritt frei“**
- **Mittagessen**
- **Bühnenprogramm im Festzelt „Eintritt frei“**
- **Abendessen**
- **Bekanntgabe der neuen Bundesmajestäten**
- **BJT-Party im Festzelt mit**

BARBED WIRE

Sonntag, 7. Oktober 2012

- **Frühstück**
- **Jugendgottesdienst**
- **großer Festzug mit über 20 Musikkapellen**
- **Mittagessen**
- **Bühnenprogramm im Festzelt „Eintritt frei“**
- **Wettkämpfe im Fahnenschwenken**
- **Wettkämpfe im Schießen**
- **Markt der Möglichkeiten - das Rahmenprogramm für jedermann „Eintritt frei“**
- **Siegerehrung im Festzelt anschließend Verabschiedung der Teilnehmenden und Ausklang der Bundesjungschützentage 2012**



EINFACH NUR KLASSE!

Dajana Melzer: Ein Jahr als Bundesschülerprinzessin



Den Abend der Proklamations der neuen Bundesprinzen beim BJT 2010 in Züllich werde ich in meinem Leben nie mehr vergessen. Acht Mitstreiter mit einer 30-er Scheibe

und ich war die Siegerin – „Wahnsinn“. Das erste Highlight bereitete mir mein eigener Verein mit einem wunderschönen Empfang in Erp. Dann ging es richtig los, es kamen Einladungen ohne Ende. Wir haben in dem Jahr meiner Regentschaft an 48 Veranstaltungsterminen teilgenommen.

Wir - das heißt meine ständigen Begleiter Adjutanten Nicole und Viktoria sowie mein Vater als Organisator, Fahrer, Fotograf, Bodyguard und Standartenträger. Bei den Dreien, aber auch bei allen Vereinsmitgliedern, die mich auf unseren Reisen teilweise begleitet haben, möchte ich mich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bedanken. Ich habe sehr viele nette Leute kennen gelernt. Bei allen Mitgliedern des Bundesvorstandes des BHDS und BdSJ haben wir uns immer gut aufgehoben gefühlt. Besondere Freund-

schaften habe ich zu den Diözesanjungschützenmeistern der Diözesen Aachen und Münster geschlossen. Unser Zusammentreffen mit der Truppe um Jeniffer van Lier (Bundesprinzenin) waren immer sehr lustig und es wurden super geile Partys gefeiert. (Ich denke nur an das Schützenfest in Esserden). Ein ganz besonderer Dank aber allen Damen und Herren des DV Köln (Wolfgang und Carola Kuck, Andrea u. Walter Honerbach) mit euch war es

einfach nur „KLASSE“.

Das Ende meiner Regentschaft in Lönnigen ist mir schon ein wenig schwergefallen. Ich kann nur allen Schülern- und Jungschützen empfehlen: Probiert es doch auch - es wird ein unvergessliches Erlebnis!

Eure Dajana Melzer
Bundesschülerprinzessin 2010/2011



Bundesschülerprinzessin 2010/2011 Dajana Melzer (2. v. l.) mit Ihren ständigen Begleitern.

Die Rinnwand

übrigens:

Meldeschluss für das
Diözesanprinzenschießen auf dem
DJT 2012
ist wie immer am
15. Mai!

Ihr habt einen Schnappschuss Eurer Schützenjugend, ein tolles Bild vom Schießtraining oder Fahنشwenken, von Eurem Zeltlager oder einem Ausflug? Schickt es uns, denn wir suchen die schönsten Bilder des BdSJ DV Köln. Die schönsten Bilder werden prämiert und haben die Chance in unseren Flyer aufgenommen zu werden. Also seid dabei und gebt dem BdSJ DV Köln ein Gesicht!

Wir entwickeln einen
Handwerkskoffer für neue
Jungschützenmeister!

Willst du den Diözesanausschuss
dabei unterstützen und hast Interesse
mitzumachen?

Erstes Treffen am 19.3.2012,
19.00 Uhr - wir freuen uns auf dich!

Kinder- und
Jugendwochenende
vom 22.-24. Juni 2012
in Köln.

Seid gespannt - weitere
Infos folgen!

Die ZQ im April
ist schon
ausgebucht!

Bitte meldet Euch
für die Fortbildung
im Oktober an!

Und so erreicht Ihr uns:

Sonja: referat@bdsj-koeln.de
0221-1642 6562

Rath: verwaltung@bdsj-koeln.de
0221-1642 6563

DAS INTERVIEW

Simone Seidenberg im Gespräch mit dem Diözesanschriftführer Andreas Diering

Simone: Lieber Andreas, was für eine Position hast Du beim BdSJ inne?

Andreas: Ich bin das Mädchen für alles ☺. Dazu kommt noch: Diözesanschriftführer bzw. Diözesangeschäftsführer und Mitglied im Schulungs- und Redaktionsteam. Zusätzlich bin ich noch Bezirksjungschützenmeister des Bezirks Düsseldorf-Süd und zweiter Jungschützenmeister meiner Bruderschaft im schönen Unterbach.

Simone: Was gefällt Dir an Deiner Aufgabe am meisten?

Andreas: Da ich viele unterschiedliche Sachen mache, ist das gar nicht so einfach zu beantworten. Ich denke, die Schulungsarbeit macht mir sehr viel Spaß, da kann man Vieles lernen und trifft viele nette Menschen.

Simone: Was war Dein spannendstes Erlebnis bei den Schützen?

Andreas: Ich war mit 11 Jahren beim Diözesanprinzenschießen, das war schon sehr spannend. Ansonsten fiebere ich bei jedem Wettkampf meiner Jugend mit, besonders wenn ich die Ergebnisse nicht weiß.

Simone: Gibt es etwas Besonderes, dass Du beim BdSJ gelernt hast?

Andreas: Teamwork, Struktur und natürlich „Glaube, Sitte und Heimat“ sind wichtige Punkte, oder einfacher gesagt mit den Worten meines Brudermeisters, „Traditionen im Wandel der Zeit“, spannendes Thema oder? Gehört für mich auch noch zur Frage davor.

Simone: Was denkst Du, sollten die Teilnehmer von Gruppenleiterkursen in jedem Fall beherzigen?

Andreas: Jugendarbeit ist keine Sache die man "mit links" macht, das ist harte Arbeit. Wenn man die Jugendlichen erreichen will, muss man mit der Zeit gehen. Respekt von beiden Seiten ist sehr wichtig, sonst kommt man nicht weiter. Aber jeder muss seinen Weg selbst finden und bestreiten. Allen viel Glück dabei!

Simone: Welchen Kinofilm hast Du zuletzt gesehen und gab es dazu Popcorn oder Nachos?

Andreas: Ich gehe nur ins Kino um Nachos mit Käsesoße zu essen, der Film ist manchmal zweitrangig ☺. Ich hatte wirklich keine Ahnung, musste meine bessere Hälfte fragen, wir waren zu Weihnachten in Mission Impossible Phantom Protokoll. Sag ja, die Nachos sind wichtiger, da vergisst man schon mal den Film.



Kickern: Das macht der Andreas gerne!

Simone: Was hast Du zuletzt im Internet gegoogelt?

Andreas: Siehe die Frage zuvor, habe versucht herauszubekommen, in welchem Film ich war.

Simone: Wenn Du wählen könntest, mit welchem Promi würdest Du gern mal einen Kaffee trinken gehen?

Andreas: Hm, da gibt es ne Menge, soviel Platz ist hier gar nicht. Heidi Klum, Jennifer Aniston oder Evangeline Lilly wären schon toll, aber ich nehme auch die Cast von „Two and a half Men“.

BdSJ-ARTIKEL

Zeig, dass Du zum BdSJ stehst! Erhältlich sind alle Produkte auf der BdSJ-Geschäftsstelle in Köln. Sie können dort und über die Internetseite www.bdsj-koeln.de bestellt werden.



Pömpel-Werfen beim Diözesanjugenschützenfest in Adendorf.

Simone: Hast Du einen Lieblingsswitz, und wenn ja, verrätst Du ihn uns?

Andreas: Oje, kenne einige aber die wenigsten, sind hier für ein Jugendverbandorgan geeignet. Aber einen hab ich... Treffen sich zwei Rosinen, sagt die eine zur anderen: „Was hast Du denn da auf dem Kopf?“ sagt die andere: „Das ist ein Bergarbeiterhelm, wir sind doch hier im Stollen!“

Simone: Was ist Dein schönstes Kindheitserlebnis, an das Du Dich erinnerst?

Andreas: Puh, keine Ahnung, es gibt viele schöne, mein Papa erzählt gerne eine Geschichte von meiner Kommunion, da hab ich ein BMX-Bike bekommen und direkt getestet in einem Bachlauf. Dann kam ich im nassen Anzug zurück zur Feier, da gab es Heidenärger. Aber der Ausflug mit dem Bike war klasse!

Simone: Hast Du noch ein Spielzeug aus Deiner Kindheit aufgehoben? Welches ist das und was verbindest Du damit?

Andreas: Nee, hab leider nichts mehr, aber ich erinnere mich gerne an meine He-Man- und Star-Wars-Figuren zurück. Das waren Helden für mich, wollte auch so sein wie sie. Heute denke ich, jeder der für andere Menschen was ehrenamtlich macht, ist ein Held. Also legt los und geht nur mal schnell die Welt retten...

Simone: Was möchtest Du unseren Lesern sonst noch so mitteilen?

Andreas: Ich hoffe Ihr habt alle viel Spaß beim Lesen dieses HEFTs und in Euren Bruderschaften. Zeigt Flagge für Euren Verein und den BdSJ, lasst Euch nicht unterkriegen, zusammen kann man alles schaffen. Dank an meine Familie, Freunde, meine Jugend und an meine bessere Hälfte für ihr Verständnis, dass ich oft und viel unterwegs bin. Hab Euch alle lieb!

Simone: Vielen Dank für das Interview.

Andreas: Bitte, nix zu danken!



PRAXISIDEEN

Aktivitäten in den Bruderschaften und anderswo...

Nicht nur den Diözesanjungschützenrat sondern auch Euch haben wir auf dem Diözesanjungschützentag in Vernich gefragt:

„Was sind die wichtigsten Herausforderungen und die interessantesten Themen, was beschäftigt Euch?“

Auf einer riesigen Zielscheibe konntet Ihr Eure Meinung zu allen Themen abgeben. Nun möchten wir Euch in den nächsten HEFTen zu den wichtigsten Themen jeweils ein paar Praxisideen geben. Wir beginnen mit dem Thema, das die meisten Punkte in der Mitte der Zielscheibe hatte:

Aktivitäten der Bruderschaften in den Gemeinden und anderswo.

Hierzu findet ihr folgend einige Anregungen. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Sozialraumerkundung

Die Jung- und Schülerschützen ziehen los und erkunden ihren Ort oder ihren Stadtteil. Dazu können sie entweder Einweg- oder Digitalkameras mit auf die Reise nehmen oder aber bestimmte Dinge mit ihrem Handy aufnehmen. Hierbei können folgende Fragen hilfreich sein:

- Was sind Eure Lieblingsorte?
- Welche Stellen meidet Ihr lieber?

- Wo ist es absolut langweilig?
- An welchem Platz seid Ihr am liebsten im Sommer? Wo im Winter?
- Was sind Orte Eurer frühen Kindheit?

Die so entstehenden Bilder können entwickelt/ausgedruckt werden und zu einer Collage/Übersicht weiterverarbeitet werden. Es kann sogar ein kleiner Stadt(teil)führer oder eine Geschichte entstehen. Die Ergebnisse der Aktion können im Schützenhaus, der Kirchengemeinde vor Ort oder in der Schule präsentiert werden.

Kirchenentdeckung

Bei der Kirchenentdeckung geht es darum, die eigene Kirche mal wieder ganz neu zu entdecken. Dies muss natürlich vorher mit dem Pfarrer abgesprochen werden. Hier gibt es verschiedene Aufgaben zu bewältigen:

1. Alle treffen sich vor der Kirche und tauschen sich über ihre ersten Eindrücke der Außenansicht aus. Hier kann der Pfarrer oder der/die JungschützenmeisterIn ergänzen und erläutern (wie an den nachfolgenden Stationen ebenfalls).
2. Kleingruppen bekommen Abbildungen verschiedener Gegenstände in der Kirche. Sie gehen herum, finden diese



und legen die Fotos dort ab. Anschließend geht die Gesamtgruppe herum, sammelt die Bilder ein und man erzählt sich etwas über den jeweiligen Gegenstand (Osterkerze, Taufbecken etc.).

3. Die Kids führen einander mit verbundenen Augen durch die Kirche. Es geht darum, Orte und Gegenstände zu erschnupern und zu ertasten.

4. Die Kirche kann auch vermessen werden: Wie viele Armlängen brauchen wir, um

einmal um die Säule zu kommen, wie viele Schritte lang und breit ist die Kirche, wie hoch schätzen wir den Turm...

5. Nun können besinnliche Texte/Gebete vorgetragen werden. Hierbei können sich die Jung- und Schülerschützen, der/die JungschützenmeisterIn und vielleicht sogar, falls anwesend, der Pfarrer abwechseln.

6. Jeder sucht im Anschluss den Ort in der Kirche aus, wo er/sie sich am wohlsten fühlt. Alle können in der Stille ein paar Minuten an

„ihrem“ Ort verbringen. Am Ende kann ein kurzer Austausch folgen: Wo war ich, was finde ich dort gut?

Im Anschluss an die Kirchenentdeckung könnte der/die JungschützenmeisterIn noch eine kleinere Erinnerung parat haben: ein Bild der Kirche, ein Glasnugget oder ein Symbol, das im Kirchenraum zu finden war.

Eine facebook-Seite für die Bruderschaft

Viele Bruderschaften haben bereits eigene facebookseiten. Dort, wo das noch nicht der Fall ist, oder die Jugend gerne eine eigene Seite hätte, könnte eine Seite erstellt werden. Wichtig ist, im Vorfeld folgende Dinge zu klären/zu beachten. Dies kann auch gemeinsam mit der Jugend geschehen:

- Wird das von der Bruderschaft gewollt?
- Wer pflegt/aktualisiert die Seite regelmäßig?

- Welche Fotos darf ich dort einstellen?
- Welche Regeln gibt es im Umgang mit der Seite?

Das Erstellen einer facebook-Seite ist kostenlos und es entstehen auch keine Folgekosten. Man findet dazu auch viele Anleitungen im Internet. Im Anschluss ist es natürlich wichtig, auf diese Seite aufmerksam zu machen. Eurer Gruppe fallen bestimmt tolle Ideen dazu ein.

skü u. sse

BILDER DIESER AUSGABE:

Seite 11: ©Jens Meyer
Seite 22/23: ©S. Hofschläger/pixelio.de
Seite 25: ©Hans-Theo Göbels
Seite 26: ©Christian Klein

Alle weiteren Fotos kommen aus dem Archiv des BdSJ Köln oder wurden ohne Angabe des Fotografen zur Verfügung gestellt.

TERMINE 2012/13

schnell notiert...

 **BdSJ Köln:**

- 16. - 18.03.2012** Jugendleiterlehrgang Block 1 WE I (Walberberg)
- 27. - 29.04.2012** Zusatzqualifikation (ZQ)
"Bezirksjugendarbeit" (Walberberg)
- 15.05.2012** **Meldeschluss** zum Diözesanprinzessenschießen
- 22.06. - 24.06.12** Kinder- und Jugendwochenende (Köln)
- 01.07.2012** Diözesanjungschützentag (Schildgen)
- 31.08. - 02.09.12** Jugendleiterlehrgang Block 2 WE I (Walberberg)
- 29.09.2012** Diözesanjungschützenwallfahrt (Rommerskirchen)
- 21. - 23.09.2012** Jugendleiterlehrgang Block 2 WE II (Walberberg)
- 19. - 21.10.2012** Zusatzqualifikation (ZQ)
"Public Relations" (Walberberg)
- 16. - 18.11.2012** Jugendleiterlehrgang Block 3 WE I (Walberberg)
- 23. - 25.11.2012** Jugendleiterlehrgang Block 3 WE II (Walberberg)
- 11.01.2013** Afterglow (Nachtreffen für Jugendleiter)

Diözesanmeisterschaft 2012

- 28.04.**
Zimmerstutzen
Ort: Bickendorf
- 05.05.**
LP alle Klassen
LG Schützenklasse freistehend
KK 3 Stlg. Schützenklasse
OM Jugend u. Altersklasse
Ort: Sebastianus Gymnich
- LG Seniorenklasse II aufgelegt
KK Seniorenklasse II aufgelegt
Ort: Kunibertus Gymnich
- 06.05.**
LG Seniorenklasse I aufgelegt
KK Seniorenklasse I aufgelegt
Ort: Sebastianus Gymnich
- LG Schülerklasse freistehend
LG Jugendklasse freistehend
KK 3 Stlg. Jugendklasse
OM Schützenklasse
Ort: Kunibertus Gymnich
- 12.05.**
LG Seniorenklasse I u. II angestrichen
KK Seniorenklasse I u. II angestrichen
LG Altersklasse aufgelegt
KK Altersklasse aufgelegt
Ort: Sebastianus Gymnich
- LG Damenklasse III aufgelegt
KK Damenklasse III aufgelegt
LG Altersklasse freistehend
KK 3 Stlg. Altersklasse
Ort: Kunibertus Gymnich

- 13.05.**
LG Altersklasse aufgelegt
KK Altersklasse aufgelegt
Ort: Sebastianus Gymnich

- LG Damenklasse II aufgelegt
KK Damenklasse II aufgelegt
Ort: Kunibertus Gymnich

Bundesmeisterschaft 2012

- 25.08.**
KK Sportpistole
KK Freie Pistole
KK Standartpistole
Ort: Frechen

- LG Seniorenklasse I u. II angestrichen
KK Seniorenklasse I u. II angestrichen
LG Altersklasse freistehend
KK 3 Stlg. Altersklasse
Ort: Gymnich

- 08.09.**
LG Senioren I u. II aufgelegt
Ort: Frechen

- KK Seniorenklasse I u. II aufgelegt
LP Altersklasse
LG Damenklasse III aufgelegt
KK Damenklasse III aufgelegt
Ort: Gymnich

- 09.09.**
LG Altersklasse aufgelegt
Ort: Frechen

- KK Altersklasse aufgelegt
LG Damenklasse II aufgelegt
KK Damenklasse II aufgelegt
Ort: Gymnich

- 22.09.**
LG Schülerklasse freistehend
OM Jugend u. Schützenklasse
LG 3 Stlg. Schülerklasse
OM Altersklasse
Ort: Gymnich

- LG Schützenklasse freistehend
LP Jugend u. Schützenklasse
Ort: Frechen

 **BdSJ Bund:**

05. - 07.10.2012 Bundesjungschützentage in Daun

 **BHDS Bund:**

19. - 20.05.2012 Bundesköniginnentag (Verl)

14. - 16.09.2012 Bundesschützenfest (Hürth-Hermülheim)

Sonstiges:

24. - 26.08.2012 Europafest (Tuchola/PL)

Weitere Termine sind in Planung und werden unter www.bdsj-koeln.de veröffentlicht.

NEUWAHL IM BEZIRKSJUGENDVORSTAND

Schützenjugend Voreifel mit alter und neuer Besetzung



Mitglieder des Bezirksjugendschützenrates im Bezirksverband Voreifel

Wormersdorf. Am 23. November standen bei der Bezirksjugendschützenratssitzung des Bezirksverbandes Voreifel, im Wormersdorfer Schützenhaus, Ergänzungswahlen auf der Tagesordnung. Der Bezirksjugendschützenmeister Klaus Fett (Oberdrees) trat nach dreijähriger Amtszeit zurück. Corinna Oltmanns (Rheinbach) war eineinhalb Jahre seine Stellvertreterin. Sie trat ebenfalls zurück. In Das Amt des Bezirksjugendschützenmeisters wurde Christian Klein (Ersdorf-Altendorf) gewählt. Er hatte das Amt bereits von 2001 bis 2008 inne und erklärte sich bereit die Funktion noch einmal für ein Jahr

zu übernehmen. In diesem Jahr soll der Nachwuchs die Möglichkeit erhalten, sich in die Aufgaben einzuarbeiten um diese anschließend übernehmen zu können. Zum stellvertretenden Bezirksjugendschützenmeister wählte der Rat den Wormersdorfer Jungschützenmeister Hendrik Beer. Dieser war zuvor stellvertretender Schriftführer. Zu seiner Nachfolgerin wurde die ehemalige Bezirksprinzessin Jana Klein (Rheinbach) gewählt. Weiterhin gehören dem Bezirksjugendvorstand die Kassiererin Anne Klein (Ersdorf-Altendorf), der stellvertretende Kassierer Andreas Wagner (Adendorf) sowie die Schriftführerin

Helga Klein (Ersdorf-Altendorf) und die geborenen Mitglieder Bezirkspräses Diakon Wolfgang Kader (Adendorf) und Bezirksbundesmeister Hans-Peter Metternich (Oberdrees) an.

ckl

EUER TEXT IN DER NÄCHSTEN AUSGABE!

Ansprüche und Infos...

Die Texte dürfen nicht zu lang sein (Maximallänge von 1.800 Zeichen, inklusive Leerzeichen) und sollten knackig und trotzdem informativ geschrieben werden. Eine reine Schilderung des Ablaufs („erst sind alle angekommen, dann haben wir gespielt, danach haben wir gegessen usw.“) ist da sicherlich nicht die beste Wahl. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen. Die Fotos müssen digital in druckfähiger Qualität vorliegen. Zu Fotos und Texten müssen Autor und Fotograf genannt werden. Wir freuen uns auf Eure Berichte!

130 TEILNEHMER IN WIRFTAL

Schützenjugend des Bezirksverbandes Euskirchen im Jugendlager

Vom 09. bis 11. September 2011 nahmen 130 Jung- und Schülerschützen mit ihren Jungschützenmeistern und dem Bezirksjugendvorstand am diesjährigen Jugendlager im Waldjugendlager Wirftal in Stadtkyll teil. Nach Einteilung der Quartiere und dem Abendessen stand der Freitagabend ganz im Zeichen des Kennenlernens. Am Lagerfeuer, das von den jüngsten der Gruppe mit Holz versorgt wurde, hörte man manche Geschichte aus dem Leben eines Schützen. Der Samstag begann mit den ersten Aufgaben für unsere Jugend.

Eine Gruppe bemalte unter sachkundiger Anleitung Kleidungsstücke nach modernen Skizzen, eine andere Gruppe fertigte Handyhalter in Form eines Holz-Sonnenstuhls an. Unterbrochen wurden die handwerklichen Tätigkeiten nur durch das Mittagessen. Die für den Nachmittag vorgesehene Spieleolympiade wurde wegen starker Hitze und einer Wespenplage im Lager auf den späten Abend verlegt. Vorher zelebrierte unser Bezirkspräses Msg. Auel eine Jugendmesse an der auch unser Bezirksbundesmeister Hermann-Josef Bolliig

teilnahm. Bei Einbruch der Dunkelheit erlebten die älteren Jugendlichen und einige Betreuer eine abenteuerliche Nachtwanderung, die jüngeren machten einen abendlichen Spaziergang. Mit dem Aufräumen und säubern der Hütten und den anderen Räumlichkeiten schloss das ereignisreiche Jugendlager 2011 und alle hoffen auf eine neue Auflage im Jahre 2013.

htg



130 Schüler- und Jungschützen nahmen am Waldjugendlager des Bezirksverbandes Euskirchen teil.



Sichern Sie sich jetzt Ihre
FC-Card und die Chance,
unvergessliche Momente mit
dem 1. FC Köln zu gewinnen!

Den FC immer dabei.
Mit der  FC-Card.

 Sparkasse
KölnBonn

 Kreissparkasse
Köln

Pedro Geromel hat sie schon. Holen auch Sie sich „rut un wieß“ in
Ihr Portemonnaie. Mit der Sparkassen-FC-Card haben Sie den FC
immer dabei. Mehr Infos in unseren Geschäftsstellen und unter
www.fc-karte.de im Internet.